Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Band: 13 (1933-1934)

Heft: 9

Rubrik: Aus Zeit und Streit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Zeit und Streit

"Micht die Fronten, sondern die bestehenden politischen Parteien

muffen zielbewußt und energisch baran gehen, den neuen Jbeen Eingang in uns fere Staats- und Rechtsordnung zu verschaffen. Erst wenn die heutigen politischen Potenzen sich dieser Aufgabe nicht gewachsen zeigen, schlägt die Stunde des Frontismus . . . Daher stellt sich mehr als je das Problem der Zusammenarbeit aller bürgerlichen Parteien, eventuell auch der Sozialdemokratie, unter Zurückstellung historischer und politischer

Gegensätze und taktischer Erwägungen .." (Redaktor Dr. H. Büchi in einem Vortrag vor der NHG., wiedergegebenen in den "Mitteilungen" der ROS. vom Nov./Dez.).

Man barf gespannt sein auf bie ,,neuen Ideen", die auf diesem Wege ber "Zusammenarbeit" aller bürgerlichen Parteien einschließlich der Soziala demokratie, in unser Staats= und Rechtsleben Eingang finden.

Und da behauptet man, wir lebten in einer Demokratie!

In dem von seinem alten Betreuer Dominif Müller wieder herausgegebe= nen - und unfren Lefern aufs wärmste Baster "Samstag" empfohlenen (Samstagverlag, Postfach 411, Balel) wird tapfer politischer "Nebel gespalsten", was besonders verdienstlich ist, nachdem das Blatt, das nach feinem Namen dieser Aufgabe obliegen follte, heute als Logen-Organ der politischen Bernebelung des Schweizervolkes dient.

In der Nummer vom 2. Dezember des "Samstag" lesen wir von einem "Gestörten Ganseblumchen-Johll" und erhalten auf die Frage nach den Grün-ben der "hohlen Angit", die heute wegen der bosen "Fronten" umgeht, folgende Antwort:

"Derweil ist das einzelnen Bölkern zu dumm geworden und auch diversen Eid= genossen. Sie verlangen nach Garben und Rorn. Bomben, wie die Boltsbantgeschichte, fallen in jenes Johll, und man muß endlich wissen, woran man ist. Wirkt es nicht "bemühend", wenn sich Regierung und Parlament monatelang um ein paar Millionchen Behalts= abbau streiten, und wenn dann en pas= sant und en petit comité ganz andere Summen wegequilibriert werden? Up= petit muß das machen: es werden noch andere fommen. — Und da behauptet man, wir leben in einer Demokratie! Mit ihr wird heute Ball gespielt wie auf jedwedem Sportplat: die Saupt= sache ist nur, daß er ins liberale Goal geköpfelt wird. Auf diesem Niveau muß sich heute eine Diskussion darüber lei= der bewegen... Doch, um himmelswillen: wir lästern ja den Nationalsport! Mit ihm foll's aber nach den letten "Rampfberichten" abwärts gehen."

Zum Demokratie-Schutgeset.

"Es ist interessant, bag man trot der verschiedenen Revolutionchen in der Schweiz, von den Revolutionswirren des Jahres 1918 ganz zu schweigen, bis heute nie an die Schaffung eines folchen Gejetes gedacht hat. Erst jett, da die "Demofratie" der Nutnieger und Bonzen durch neue Bewegungen gefähr= det ift, die sich nicht auf dem politischen Schachbrett des Systems verwenden lassen, greift man zu einem Schutgesetz.

Das wirkt im Bolke nach den vielen gemachten Erfahrungen höchst verdächtig! Nicht wenige unter uns sind mit Recht ber Ansicht, daß man Marrismus fagt, aber die neuen Bewegungen meint. Sicher ift soviel, daß die mahren Unruhestifter von dem Gesetze nicht ge= troffen werden und daß es geeignet ift, das herrichende Snitem zu verewigen."
"Schweizer Banner", Organ der

"Schweizer Heimatwehr".

Ohne Freischaren kein schweizerisches Vaterland!

"Der erfte Gruß bes kantonalen Parteipräsidenten galt, wie immer an die= sem Tage, den Freischaren: Wir sind

stolz auf sie; ohne Freischaren gabe es heute tein schweize= risches Vaterland". Go lieft man im Bericht des "Luzerner Tagblattes" über den Parteitag ber Lugerner Libe-

ralen vom 8. Dezember.

Johannes Dierauer Schreibt in feiner Beschichte der Schweiz. Eidgenoffenschaft zum 2. Freischarenzug: "Bom Standpunkt der sormalen Staatsordenung waren die Freischarenzüge unbesdingt verwerslich. Der bewassnete Abersfall eines nach damaligen Begriffen souveranen Rantons durch eigenmächtig organisierte Truppenverbande mußte in ben Augen jedes unbefangenen Bürgers als eine grobe Rechtswidrigkeit, als ein

offenbarer Bruch des Landfriedens, und als ein gefährlicher Schritt zur Anarchie erscheinen".

Also "bewaffnete Aberfälle", "grobe Rechtswidrigfeiten" usw., die vor neun-zig Jahren dazu beigetragen haben, einen ans Regiment zu bringen, feiert man noch heute in den überschwenglichsten Worten. Weh aber denen, die heute, im Rahmen der Berfassung, auf eine Underung der bestehenden Ordnung binstreben: die sind Feinde der Demotratie und Berrater bes Baterlandes!

Besprochene Bücher.

Bafel, ein Stadtbuch; Birthäufer, Bafel.

Boehm, Max hildebert: Das eigenständige Bolt; Bandenhoek und Ruprecht, Göttingen.

Der eidgenöffifche Gedante; Suber, Frauenfeld.

Die Grenzbesegung 1914-1918; Rentich, Erlenbach-Burich. Deri, Albert: Alte Front; Helbing & Lichtenhahn, Bafel. Burid, Geschichte, Rultur, Birtschaft; Fret, Burich.

Berantwortlicher Schriftleiter: Dr. Hans Dehler. Schriftleitung, Berlag und Berfand: Burich 2, Stoderftr. 64. Drud: U.-G. Gebr. Leemann & Co., Stoderftr. 64, Burich 2. — Abbruck aus bem Inhalt biefer Zeitschrift ist unter Quellenangabe gestattet. - Abersehungerechte vorbehalten.

Bücher-Eingange.

Baumann, August: Der Berwaltungszwang im Aargau; Freiämter Zeitung, Boh-Ien, 1933: 85 S.

Borger, Jan: Europas Tobesstunde? Rascher, Zürich, 1933; 742 S.; Fr. 25.—. Burte, S.: Mablee; Haessel, Leipzig, 1933; 320 €.; M. 4.—.

Eggenschwyler, A .: Der Weg aus ber Rrife; Rascher, Burich, 1933; 45 S.; Fr. 1.50. Falte, Konrad: Der Kinderfreuzzug, Bd. I und II; Rascher, Zürich, 1933; 440 und 472 S.; je Fr. 3.60.

Gerber, Sans: Politische Erziehung bes Beamtentums im Nationalsozialistischen Staat; Mohr, Tübingen, 1933; 32 S.

Guguel, Maurice: Das Leben Jesu; Rascher, Zürich, 1934; 500 S.; Fr. 12.50. Salfeld, Adolf: England, Berfall ober Aufstieg? Dieberichs, Jena, 1933; 232 S.; M. 3.80.

Hoffmann, R. E.: Basler Dichterstätten; Schwabe, Basel, 1933; 71 S.; Fr. 2.80. huber und Mugner: Shitem und Geschichte bes schweiz. Privatrechts, I. Band,

2. Lieferung; Helbling & Lichtenhahn, Basel, 1933; 160 S.; Fr. 8.50. Rlinte, Roja: Frauenspiegel; Rascher, Zurich, 1933; 116 S.; Fr. 1.-.

Bennhoff, Eugen: De Balera; Colemann, Lübed, 1933; 68 S.; M. -.60.

Liehburg, M. E .: Frauen; Rafcher, Burich, 1933; 186 S.

be Ligne, Charles: Altes und neues Europa; Rascher, Zürich, 1934; 110 S.; Meyer, Olga: Unneli am Ziel und am Anfang; Rascher, Burich, 1933; 246 S.; M. 6.50.

Müller, Emil: Mehr verdienen! Rascher, Burich, 1933; 67 S.; Fr. 2.50.